

Eine städtische Prozession als Festivalauftakt

Tanzende Riesen / les géants qui dansent

drumschool basel & Figurentheater Vagabu (CH)

Mi **31. August** 16:30 Start: Münsterplatz, Heuwaage, Rümelinsplatz
ca 17:00 Ankunft Barfüsserplatz

Sa **3. September** 14:30 Start: Münsterplatz, Heuwaage, Rümelinsplatz

Komposition und Co-Leitung:

Cyrrill Lützel Schwab, drumschool basel

Choreographie und Co-Leitung:

Philippe Minella, éclat Choreographisches Theater, Erlach

Figurengestaltung:

Christian Schuppli, Figurentheater Vagabu

Mitarbeit Figurenherstellung:

Philippe Minella

Koproduktion:

Figuren Theater Festival Basel & drumschool basel

Produktionsleitung:

Franziska von Blarer und Iris Weder

In einer »städtischen Prozession« bewegen sich über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Perkussionsinstrumenten und drei tanzende Riesenfiguren von unterschiedlichen Ausgangspunkten der Basler Innenstadt aus Richtung Barfüsserplatz. Dort findet am 31. August das einzigartige, choreographierte Schlagwerkspektakel zum Auftakt des 6. Internationalen Figuren Theater Festivals Basel seinen Schlusspunkt. Während des ganzen Festivals wird man hier und da in der Stadt eine Riesenfigur antreffen.

De trois points de départ différents situé en vieille ville de Bâle, plus de cent enfants, adolescents et adultes, accompagnés de trois figures géantes et munis d'instruments de percussion se déplacent dans une procession urbaine en direction de Barfüsserplatz. C'est à cette même place, le 31 août, que ce spectacle musical et itinérant en ouverture du 6ième Figuren Theater Festival de Bâle, arrivera à son terme. Pendant toute la période du festival, se promenant en ville on tombera ici et là, sur une figure géante.

Das Figuren Theater Festival Basel dankt Herrn Peter Forcart-Staehelin für die grosszügige Unterstützung von »Tanzende Riesen«

Radieschenfieber, Stuttgart (D)

Zirkus Muks

Der größte kleine Zirkus der Welt

Mi	31. August	14:00 – 17:00	Schützenmattpark
Fr	2. September	14:00 – 17:00	Kasernenareal, beim Quartier-Treff
Sa	3. September	14:00 – 17:00	Schützenmattpark
So	4. September	14:00 – 17:00	Riehen, Park hinter Spielzeugmuseum
Mo	5. September	14:00 – 17:00	Riehen, Park hinter Spielzeugmuseum



Kindergartenklassen:

Voranmeldung

Tel. 061 601 41 13

vagabu@gmx.ch

bei zweifelhaftem Wetter:

Tel. 079 227 45 52, ab 9 Uhr

Zirkusdirektor:

Matthias Jungermann

Dauer: jeweils 20 Minuten

14:00 – 17:00, alle 30 Minuten

ab 4 Jahren

Foto: Zirkus Muks

Diesen Zirkus darf man einfach nicht verpassen! so echt, so nah, so liebevoll gestaltet bis ins kleinste Detail: Ein wahrhaft grosser Zirkus im Miniaturformat. In atemberaubenden Nummern, waghalsigen Darbietungen und unglaublichen Tierdressuren erweckt er Puppen und Phantasie zum Leben. Erleben Sie die schlaue Elefantendame Esmeralda – die Tigerpython, das wohl gefährlichste Tier in der Manege – die hohe Schule der Reitkunst – Kater Carlos den Mutigen und viele andere mehr! Hereinspaziert!

Le plus petit grand cirque du monde. Il faut avoir vu ce cirque de proximité, authentique, conçu avec amour dans le moindre petit détail : un vrai grand cirque en miniature ! Des numéros à couper le souffle, des présentations téméraires et un époustouflant domptage d'animaux qui donnent vie aux marionnettes et éveillent l'imagination. Venez voir Esmeralda l'éléphante maligne/futée – le python tigre, l'animal le plus dangereux sur piste – la haute école d'équitation – Karlos le matou courageux et bien d'autres encore... Entrez, cher public !

Das FigurenTheaterFestival Basel dankt Herrn Anton Schorer für die grosszügige Unterstützung von »Zirkus Muks«

Schattentheater Cengiz Özek, Istanbul (TR)

Karagöz und das Abfall-Monster

In türkischer Sprache – auch ohne Türkisch Kenntnisse verständlich!

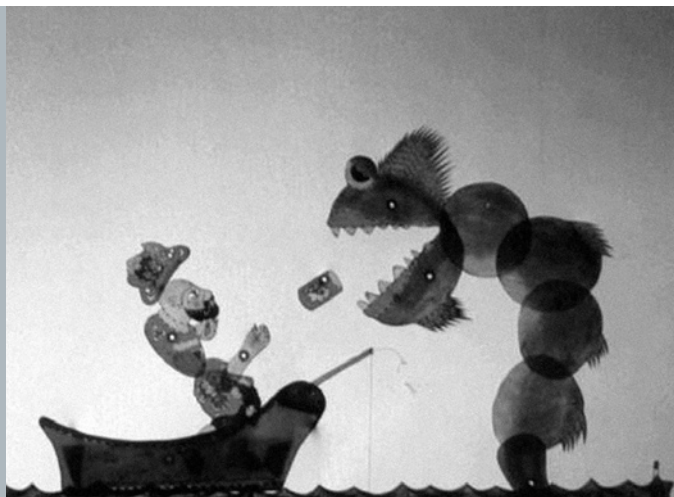
Mi **31. August** 18:00 Basler Marionetten Theater

Do **1. September** 10:30 Theater Arlecchino

So **4. September** 14:30 Theater Arlecchino

Schulklassen: Voranmeldung Tel. 061 601 41 13 / vagabu@gmx.ch

Workshops für Kinder und für Profis & Interessierte siehe S. 35/36



Von und mit:
Cengiz Özek
Produktionsleitung:
Stefan Carelius

Dauer: 45 Minuten
ab 7 Jahren

Foto: Schattentheater Cengiz Özek

Hast du jemals deinen Mist ins Meer geworfen? Und wenn ja, hast du jemals überlegt, was damit passiert? Da gibt es einen Fisch, der das Meer sauberhält. Er tut dies sehr verantwortungsbewusst! Dieser Fisch hat so viel Abfall gefressen, dass er zu einem Monster wurde... glücklicherweise einem gutherzigen! Als Karagöz eines Tages eine Flasche ins Meer wirft, taucht das Monster plötzlich auf und entführt ihn und uns auf eine Reise in seinen Bauch, unter das Meer. 1977, mit 13 Jahren hat Cengiz Özek angefangen traditionelles türkisches Schattentheater zu spielen. Heute ist er ein Meister dieser Kunst.

As-tu déjà jeté tes déchets dans la mer? Si oui, as-tu réfléchi à leur destin? Un poisson très responsable nettoie la mer, mais cet animal a englouti tant d'ordures qu'il s'est transformé en monstre – heureusement bienveillant! Un jour, Karagöz jette une bouteille à la mer. Le poisson apparaît soudainement et l'emporte avec lui, dans son ventre vers un voyage sous-marin. En 1977, à 13 ans, Cengiz Özek a commencé à jouer du théâtre d'ombres dans la tradition turque. Actuellement il est passé maître dans cet art.

Das FigurentheaterFestival Basel dankt dem Süd Kultur Fonds der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz DEZA für die grosszügige Unterstützung.

Zavod Federacija, Ljubljana (SLO)

Ein König lauscht

Klang-Theater, inspiriert durch eine Kurzgeschichte von Italo Calvino

Fr **2. September** 10:30 Vorstadttheater Basel

Sa **3. September** 17:00 Vorstadttheater Basel

Schulklassen: Voranmeldung Tel. 061 601 41 13 / vagabu@gmx.ch



Konzept, Regie und Musik: Peter Kus
Text: Nebojša Pop Tasić, Peter Kus
Dramaturgie: Nebojša Pop Tasić
Figuren und Bühnenbild: Gregor Lorenci
Originalinstrumente: Peter Kus, Jurij Kus, Darko Korošec
Licht-Design: Borut Bučinel
Puppenspieler und Musiker: Miha Arh, Gregor Cvetko, Peter Kus
Koproduktion: Cankarjev dom Ljubljana

Dauer: 45 Minuten
ab 8 Jahren

Fotos: Nada Žgank

Musik mit den Augen zu hören, dazu will das Klangtheater des slowenischen Figurenspielers und Instrumentenbauers Peter Kus anregen. Seine klingenden Figuren sind zugleich Rollenträger und Musikinstrumente. Italo Calvinos Kurzgeschichte vom verängstigten König scheint ihnen auf den Leib geschrieben. Dieser verlässt aus purer Angst entmachteter zu werden, seinen Thron auch nachts nicht mehr. Eingeschlossen in seinen Palast erfährt er von der Welt nur noch, was an Geräuschen durch die Mauern dringt. Doch das beunruhigt ihn noch mehr – bis er den Gesang einer hellen Frauenstimme hört.

Le théâtre sonore du marionnettiste et créateur d'instruments slovène Peter Kus, veut inciter le public à écouter la musique avec les yeux. Ses personnages sonores sont à la fois protagonistes et instruments de musique. Le récit du roi apeuré par Italo Calvino leur colle à la peau. Craignant perdre son pouvoir, le monarque ne quitte plus son trône jour et nuit. Enfermé dans son palais, il ne perçoit le monde extérieur que par les bruits qui traversent les murs. Il s'en inquiète toujours davantage jusqu'au jour où il entend la voix claire d'une jeune femme.

Puppentheater Halle (D)

Die Goldene Gans

nach Peter Brasch

So **4. September** 17:00 Vorstadttheater Basel

Mo **5. September** 10:30 und 14:00 Vorstadttheater Basel

Schulklassen: Voranmeldung Tel. 061 601 41 13 / vagabu@gmx.ch



Regie: Ines Heinrich-Frank

Dramaturgie: Ralf Meyer

Ausstattung: Robert Voss

Spiel: Nils Dreschke,
Uwe Steinbach

Dauer: 50 Minuten

ab 7 Jahren

Foto: Falk Wenzel

Zwei Erzähler und eine Geschichte? Das gibt Streit, denn was der eine nicht weiss, weiss der andere garantiert besser. Die Zuschauer sitzen mit an der grossen Tafel, wenn im Wettkampf das Märchen erobert wird: von dem jüngsten Sohn, der alles anders macht als seine Brüder, weil er doch der dumme ist und sogar die Prinzessin zum Lachen bringt, obwohl er das niemals vor hatte.

»Zwei Spieler sitzen sich an einem Laufband gegenüber und fördern Laubsägearbeiten zutage, die jedem Bastler das Herz höher schlagen lassen. Das sperrige Material ist bewusst unbemalt und lebt nur durch das Licht und die Spielfreude der beiden Erzähler« (*Magazin double*)

Deux conteurs pour une histoire? La dispute est programmée, car l'un sait toujours ce que l'autre ne sait pas. Les spectateurs participent à leur compétition. Chacun veut s'approprier ce conte qui parle du plus jeune fils, différent de ses frères, parce qu'il est si bête et fait même rire la princesse sans vouloir.

» Deux marionnettistes, assis face à face devant une table, font apparaître des découpages en bois, un vrai régal pour tout bricoleur. Ce matériel encombrant ne vit que par l'éclairage et le plaisir de jouer des deux conteurs «. (*Magazin double*)

Die Geschichte vom Wunder-Apfel

Mi **7. September** 10:30 Theater Arlecchino

Mi **7. September** 14:30 Theater Arlecchino

Kindergartenklassen: Voranmeldung Tel. 061 601 41 13, vagabu@gmx.ch



Text, Spiel & Ausstattung:
Kathrin Irion
Künstlerische Beratung:
Cornelia Walter

Dauer: 30 Minuten
ab 5 Jahren

Foto: Elvira Isenring

»Eieräckerli« heissen die schmackhaften Äpfel, die der alte Apfelbaum trägt. Eines Tages bemerkt die Bäuerin, dass er traurig ist. Wo ist der Freund geblieben, der ihn immer besucht hat? Und wie kann der alte Baum ihn wieder finden? Aus einem rohen Lehmklumpen formt Kathrin Irion die Figuren, mit denen sie uns die Geschichte vom Wunder-Apfel erzählt. Wer in eines seiner »Eieräckerli« beisst, erlebt die Welt und sich ganz neu – und plötzlich nehmen die Dinge einen andern Lauf.

Un vieil arbre porte des pommes savoureuses. Un jour, la paysanne remarque qu'il est toujours triste. Où se trouve l'ami qui lui avait toujours rendu visite ? Comment l'arbre pourra-t-il le retrouver ? Avec une motte d'argile brute, Kathrin Irion forme les personnages qui racontent l'histoire de la pomme miraculeuse. Celui qui la croque voit le monde et sa propre vie se transformer. Tout à coup, tout change !

Compagnie Korpüs Animüs, Genève (CH)

Home sweet Home

sans paroles / Spiel ohne Worte

Do **8. September** 20:00 Junges Theater Basel, Kasernenareal

Schulklassen: Voranmeldung Tel. 061 601 41 13 / vagabu@gmx.ch



Mise en scène et scénographie:

Yann Joly et Bartek Sozanski

Interprétation: Maud Fauchere,

Yann Joly, Bartek Sozanski

Marionnette: Pierre Monnerat,

assisté de Yann Joly et Bartek Sozanski

Lumière: Danielle Milovic

Musique originale: Nadan Rojnic

Co-production:

Théâtre des Marionnettes
de Genève

Dauer: 70 Minuten

ab 12 Jahren

Foto: Cédric Vincenzini

Ein kleiner Mensch verbringt die Tage im Bett. Er kommt mit seinem Alltagskram nicht mehr zu-recht. Die Welt erscheint ihm als kafkaeskes Labyrinth. Er spielt mit der Zahnbürste, mit Plastik-spielsachen, mit dem Wasser und dem Sand... Dieses Figurentheater verunsichert uns, indem es jeden Realismus vermeidet, viel mehr das Tragisch-Komische einer aus den Fugen geratenen Welt vor Augen führt.

Un petit personnage principal se trouve aux prises avec un quotidien labyrinthique, dont il ne parvient pas à maîtriser et saisir les rouages foisonnants... La marionnette dialogue avec une étonnante déclinaison d'éléments, de la brosse à dents aux jouets en plastique, en passant par l'eau et le sable. Les figures imaginées ici tentent de nous mettre en déséquilibre afin de mieux révéler l'état du monde. Elles permettent de contourner le réalisme, dans le secret dessein de faire affleurer le tragique, la beauté et l'absurde d'univers au bord du gouffre.

Das FigurentheaterFestival Basel dankt dem Kleinkunstfonds von Pro Helvetia für die grosszügige Unterstützung.

Ensemble Materialtheater, Stuttgart (D)

Drei Affen

Eine Parabel vom Aufstand der Dinge

Fr **9. September** 10:30 Vorstadttheater Basel

Sa **10. September** 17:00 Vorstadttheater Basel

Schulklassen: Voranmeldung Tel. 061 601 41 13 / vagabu@gmx.ch



Stückentwicklung und Spiel:

Sigrun Kilger, Annette Scheibler,
Alberto Garcia Sanchez, Luigi Consalvo
Live-Musik und Spiel:

Daniel Kartmann

Animation im Untergrund:

Luigi Consalvo

Licht / Bühne:

Luigi Consalvo, Heinrich Hesse

Künstlerische Beratung: Gyula Molnar

Regie: Alberto Garcia Sanchez

Koproduktion: FITZ! Zentrum für
Figurentheater Stuttgart, Westflügel
Leipzig, Théâtre Octobre Brüssel

Dauer: 80 Minuten
ab 13 Jahren

Foto: Materialtheater

»Mit ›Drei Affen‹ ist dem Stuttgarter Ensemble Materialtheater ein kleines Meisterwerk geglückt, ...eine Parabel über den Materialismus, die einfach und anschaulich nachzeichnet, wie der Mensch mit seiner Umwelt sukzessive in Konflikt gerät. Ein grosses Thema dargestellt mit Hilfe kleiner, simpler Objekte: Kaffeetasse, Kehrschaufel, Stuhl und Papiertaschentuch... Wie von Geisterhand werden die Objekte auf der kleinen schrägen Spielfläche bewegt – bis sie die Revolution ausrufen und beschliessen, nicht mehr mit den Menschen zu kooperieren...« (Stuttgarter Zeitung)

» Le Stuttgarter Ensemble Materialtheater a créé avec »Trois singes« un véritable chef d'œuvre, ... une parabole sur le matérialisme. Avec simplicité et clarté le spectacle montre l'homme et de ses conflits successifs avec l'environnement. Un grand thème représenté avec des petits objets simples : une tasse de café, une ramassoire, une chaise et un mouchoir en papier. Apparemment animés par les mains de fantômes, les objets bougent sur un plan incliné, jusqu'au moment où ils proclament la révolution et décident d'arrêter toute collaboration avec les humains... « (Stuttgarter Zeitung)

Compagnie Mossoux-Bonté, Bruxelles (BE)

Kefar Nahum

Quand le fantastique prend corps... sans paroles / Spiel ohne Worte

Fr. **9. September** 20:00 Junges Theater Basel, Kasernenareal

Sa **10. September** 20:00 Junges Theater Basel, Kasernenareal



Konzept und Spiel: Nicole Mossoux

Regie: Patrick Bonté und Nicole Mossoux

Live-Musik: Thomas Turine

Objekte: Nicole Mossoux und Silvia Hatzl

Bühnenbild: Johan Daenen

Kostüme: Colette Huchard

Licht: Patrick Bonté und Pierre Stoffyn

Koproduktion: Fidena Festival Bochum

Dauer: 50 Minuten

ab 14 Jahren

Foto: Mikha Wajnrych

Nicht mehr gebrauchte Dinge dienen der Tänzerin Nicole Mossoux und dem Musiker Thomas Turine als Reservoir eines Schöpfungs-Reigens. Ihr Spiel verhilft den Dingen zu einem zweiten Leben. Eine faszinierende Kette von Verwandlungen wickelt sich vor uns ab: Es geht um Machtspiele und Machtmissbrauch, monströse Paarungen, unnatürliche Geburten und unerklärliche Gewalt; Nährboden für die schlimmsten Fantasien, dabei kein Hauch von schlechtem Gewissen oder Moral: es sind ja nur Dinge, doch – sprechen sie nicht über uns?

Un monde d'objets, d'objets de rien, auxquels on prête une âme, des désirs humains, des pulsions animales. D'incarnations en dévorations, ils nous jouent le grand bordel de l'humanité: jeux de pouvoir, accouchements contre-nature, violences inexplicables prennent place dans un cortège d'incessantes transfigurations, auxquelles même le corps de la manipulatrice n'échappera pas. Femme-araignée, Nicole Mossoux tisse une toile inquiétante où se débattent nos doubles inanimés, immergés tout crus dans l'univers musical détonnant de Thomas Turine.

Le FigurenTheaterFestival Basel remercie Wallonie-Bruxelles International du soutien généreux.

Gianluca Di Matteo, Torino (I)

Le guarattelle di Pulcinella

Neapolitanisches Puppenspiel ohne Worte

Fr. **9. September** 17:00 Theaterplatz (bei Regen Foyer Theater Basel)



Spiel: Gianluca Di Matteo
Puppen, Bühne und Regie:
Gianluca Di Matteo

Dauer: 45 Minuten

Foto: Gianluca Di Matteo

Pulcinella, der Protagonist des neapolitanischen Puppentheaters, macht sich lustig über die Mächtigen und ihre Überheblichkeit, entflieht umzingelt von tausend Gefahren dem Tod und lässt uns bei alledem an seiner Angst teilhaben. Das Zusammenspiel von Sprache und Gestik, der Rhythmus der Musik und Pulcinellas Pfeifstimme sind charakteristisch für diese traditionelle Variante des rasanten, neapolitanischen Handpuppenspiels. »Guarattelle« nennen die Neapolitaner die kleinen Szenen mit den erheiternden Abenteuern des Pulcinella.

Pulcinella, protagoniste du théâtre de marionnettes napolitain se moque des puissants et de leur arrogance. Entouré de 1000 dangers, il échappe à la mort tout en nous faisant participer à sa peur. La combinaison du langage et des gestes, le rythme de la musique et la voix sifflante de Pulcinella caractérisent cette variante traditionnelle et un frénétique de la marionnette à gaine. Les Napolitains appellent ces courtes et divertissantes scènes des aventures de Pulcinella les »Guarattelle«.

Gianluca Di Matteo, Torino (I)

L'uomo che viveva nell'armadio

Spiel ohne Worte

Sa **10. September** 14:00 und 16:00 Theater Basel Foyer



Von und mit:
Gianluca Di Matteo
und Tatiana Mazalli
Puppen und Regie:
Gianluca Di Matteo
Bühne: No Palco

Dauer: 25 Minuten

Foto: Nicola Vigilanti

Die »chinesischen Schatten« oder Handschatten sind eine alte Tradition, die in unterschiedlichen Varianten weiterlebt. Diesmal ertönt aus einem Radio Retro-Musik und eine schwache Lampe beleuchtet die Szene. Aus einem Schrank steigen kleine Personen, die »nette« Geschichten aus dem 19. Jahrhundert erzählen. Es geht um Liebe, Verrat und Rache, ein spezieller Rahmen für diese »kleinen Unterhaltungen«. Der Mann, der im Schrank wohnt, grüsst uns und verschwindet wieder in der Dunkelheit.

Les »ombres chinoises« ou ombres faites avec les mains sont une tradition ancienne qui vit encore aujourd'hui. Cette fois un radio joue des airs d'autrefois, une faible lumière sort d'une petite lampe. D'une armoire apparaissent de petits personnages qui nous racontent avec sympathie une histoire tirée d'un canevas du XIXème siècle: Amours, trahisons et revanches, des petits divertissants. L'Homme qui vivait dans l'armoire nous salue et retourne à son obscurité.

Tanz des Dämonen

Strassentheater

Fr **9. September** 19:00 Claraplatz

Sa **11. September** 13:00 Theaterplatz



Konzept und Regie: Anurupa Roy
Puppenbau: Mohammad Shameem,
Pawan Waghmare, Anurupa Roy
Puppenspiel: Choiti Ghosh, Anurupa Roy,
Pawan Waghmare, Avinash Kumar,
Mohammad Shameem

Foto: Anupriya Roy

Die ausserordentlich vielseitige Gruppe aus New Delhi wurde 1997 gegründet. Neben zahlreichen abendfüllenden Bühnenstücken bietet sie auch Strassentheater zu unterschiedlichen Themen. Seien es Gestalten aus der indischen Mythologie oder aus dem modernen Alltag, Katkatha kennt keine Berührungsgängste. Die Gruppe vertraut auf Figurentheater als effektives Kommunikationsmittel und ist auch gefragt in der Gesundheitsprävention, der Traumatherapie und bei der Lösung von Konflikten. Ihre Mitglieder können auf die über 3000-jährige Geschichte des indischen Figurentheaters zurückgreifen.

Katkatha, Compagnie théâtrale au vaste et universel champ d'investigation et de diffusion a été fondée à New Delhi en 1997. En parallèle de nombreuses pièces de théâtre, le groupe présente également des spectacles de rue aux thèmes très diversifiés : formes mythologiques indiennes ou thématiques brûlantes du quotidien. Katkatha ignore les tabous. Le groupe s'appuie sur le Théâtre de Marionnette comme outil de communication directe. La Compagnie est sollicitée dans les domaines de : la prévention, la santé, la thérapie de traumatismes. Le groupe intervient également comme médiateur dans différents conflits. Katkatha fonde son travail sur l'histoire et la tradition du théâtre de marionnettes indien, vieux de 3000 ans.

TheaterFusion & TheaterGeist, Berlin (DE)

Glittra der Engel

nach »Glittras Auftrag« von Peter Pohl (Hanser-Verlag)

So **11. September** 11:00 und 15:00 Theater Basel Foyer



Regie: Hans-Jochen Menzel
Spiel: Annegret Geist,
Susanne Olbrich
Bühne: Peter Lutz
Musik: Tobias Dutschke
Dramaturgie: Kira Schuster
Puppen: Susanne Olbrich
Kostüme: Simone Pätzold
Beleuchtung: Christian Rösler

Dauer: 55 Minuten
ab 6 Jahren

Foto: Falk Wenzel

Gibt es Schutzengel? Glittra ist einer von ihnen und hat schwer zu tun. Ihr Schutzbefehlener heisst Martin, ist sechs Jahre alt und liebt Schlüssel über alles, denn: Schlüssel passen immer irgendwo. Je gefährlicher und verbotener, umso spannender. Glittra jedoch hat damit nur Ärger. Und eines Nachmittags wird es sehr ernst ... Zwei schrullige Damen erzählen und spielen uns humorvoll und spannend die Geschichte von Martin und seinem Schutzengel Glittra – und das in einem grandiosem Miniatur-Marionettentheater, an dem nichts fehlt, vom roten Samtvorhang bis zu Drehbühne, Theaterdonner und Souffleuse.

Les anges gardiens, existent-ils? Glittra en fait partie et travaille dur. Son protégé, âgé de six ans, s'appelle Martin et aime les clefs par dessus tout. Une clef peut toujours servir et si c'est dangereux et interdit, alors tant mieux! Cela contrarie Glittra et un après-midi, l'affaire se corse... Avec humour et ferveur, deux dames fantasques racontent et jouent l'histoire de Martin et de son ange gardien dans un somptueux théâtre de marionnettes miniature avec tout ce qu'il faut: rideau de velours rouge, scène tournante, faux tonnerre et souffleuse.

Chaperon rouge cartoon

Grand spectacle de marionnettes à fils, en langue française

So **11. September** 17:00 Vorstadttheater

Mo **12. September** 10:30 Vorstadttheater

classes scolaires: reservation indispensable Tel. 061 601 41 13 / vagabu@gmx.ch



Texte et mise en scène:

Guy Jutard

Interprétation: Liviu Berehoï
et Guy Jutard

Direction d'acteurs: Claude-Inga Barbey

Marionnettes et décors: Pierre Monnerat

Musique: Hélène Zambelli

Costumes: Ingrid Moberg

Lumière: Guy Jutard et Eric Carruzzo

Son: Pascal Jodry

Durée: 70 Minuten

Tous publics, à partir de 6 ans

Foto: Cédric Vincenzini

Zwei Männer spielen Rotkäppchen! Ein rumänischer Marionettenkünstler und sein berühmter Genfer Kollege. Sie wollen damit bis nach Hollywood...

Die Darbietung ist von umwerfender Komik und führt, zur grossen Freude der Kinder, die sich sofort mit dem frechen, ausgelassenen Chaperon identifizieren, jede Einschüchterungspädagogik ad absurdum. Das Ganze verpackt in ein Musical. Die beiden Spieler singen auch herrlich, lassen die langfädigen Marionetten hinreissend tanzen und fliegen und dies in einer wunderschönen, blitzschnell verwandelbaren Ausstattung – auch für Erwachsene ein grosser Genuss!

La forêt est en émoi depuis qu'une nouvelle version du célèbre conte se prépare. Elle mêle savoureusement comédie musicale, marionnettes à fils et dessin animé. »Chaperon rouge cartoon« confronte des personnages à leur rôle qu'ils ne veulent pas toujours tenir. Dérision, loufoquerie, pastiche ; humour à la sauce cartoon. »... si le spectacle ravit, c'est grâce à la complicité des deux interprètes... ils truffent cette relecture allumée de faux contretemps et de vraies ruptures qui donnent à manger également aux adultes. « (Marie-Pierre Genecaud, Le Temps)

Das FigurenTheaterFestival Basel dankt dem Kleinkunstfonds von Pro Helvetia für die grosszügige Unterstützung.

Mondoskop

Noch nie waren Elektromagnete, Schaltstationen und Automaten so poetisch!

Fr. **9. September** 16:00 – 22:00 Theater Basel Foyer

Sa **10. September** 13:00 – 19:30 Theater Basel Foyer

So **11. September** 12:00 – 18:30 Theater Basel Foyer



Luciano Andreani – Le rêve du Senkloch (Musik Frank Gerber)
Dirk Bonsma – Gestrandet irgendwo (Musik Beat-man)
Anti Frost – Die Grossstadt (Text Pedro Lenz,
Musik Paed Concha / Jan Stehle)
Kathrin Leuenberger – Eine kleine Geschichte über die Liebe
(Musik Frank Gerber)
Serge Nyfeler – Me, myself and I (Musik Simon Ho)
Matthias Schmid – Gift (Musik Frank Gerber)
Janine Thomet – Lustwandeln im Paradies (Musik Resli Burri)
Heidy-Jo Wenger – Schraubenrennen von HeHe Produktion
(Ton und Text Herwig Ursin)
Nicole Wiederkehr – Automaten-Orakel (Musik Dizel Gmünder)
Renate Wünsch – La perla (Musik Frank Gerber, Stimme deutsche
Version Silvia-Maria Jung, Grazia Pergoletti)

Foto: Pedro Wirz

Aus Leidenschaft für Spiel- und Musikautomaten und aus Liebe zum Theater ist unter der Leitung von Matthias Schmid und seinem Atelier für Zufallsforschung ein ganz besonderes Universum entstanden. »Mondoskop« komprimiert das Potenzial der Freien Berner Theaterszene und schickt es, in 10 Kisten verpackt, in die ganze Welt hinaus.

In jeder der zehn Kisten wird durch den Einwurf eines Frankenstücks ein kleines Theater in Gang gesetzt. Lassen Sie sich entführen in eine andere Welt, in eine neue Form von Theater! Es erwarten Sie zehn Geschichtenkisten.

Né d'une passion pour la musique et les machines à jeux, poussé par un amour du théâtre, sous la direction de Matthias Schmid et son Atelier pour la Recherche de hasard est apparu un univers original et singulier. »Mondoskop« met en mouvement et condense le potentiel de la scène du théâtre Bernois. Emballés dans dix boîtes, »Mondoskop« est destiné à parcourir le monde. Dans chacun des dix appareils du »Mondoskop« et par l'insertion d'une pièce d'un franc un mini théâtre nous raconte son histoire. Laissez-vous embarquer pour un autre monde par une forme neuve de théâtre. Dix boîtes d'histoires insolites vous attendent.

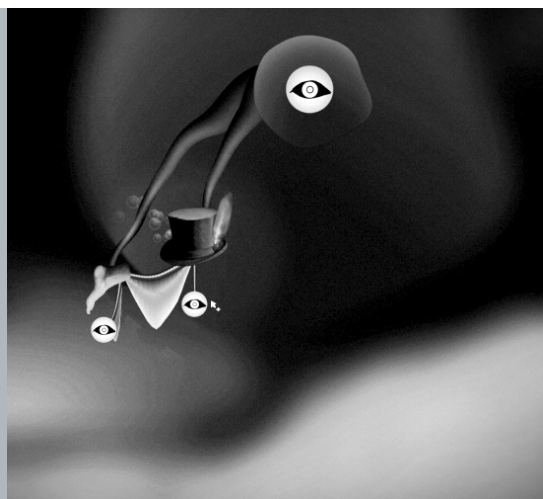
Schweizer Figurenspele – Videospiele zwischen Figurentheater und Spiel

Tauchen Sie ein in die Parallel-Welt der figürlichen elektronischen Spiele

Fr. **9. September** 16:00 – 22:00 Theater Basel Foyer

Sa **10. September** 13:00 – 19:30 Theater Basel Foyer

So **11. September** 12:00 – 18:30 Theater Basel Foyer



Spiele:

Daina – The herbarium

(Dario Hardmeier & Raffaele de Lauretis)*

Free Fall Jump (Marc Gruper)*

Journey of a Roach (Binan Woll & Mischa Geiser)*

Mirage (Mario von Rickenbach)*

Roswell – Ein Alien im Kaufhaus

(Ralf Mauerhofer & Stefan Spieler)*

Spoing (Gerhard Oester, games2be.ch)

Tête à Pied (Sarah Celebioglu &

Livio Lunin – Fantoche 2010)*

YNTH (krabl.com)

Weitere Einblicke in das Verhältnis von Figur und Spiel

Angespielt (Video, René Bauer &

Florian Faller – Fantoche 2010)

* Sind im Umfeld des Studiengangs Game Design der ZHdK entstanden.

Foto: Mirage

Lassen sie sich für heute nicht nur eine Geschichte erzählen, sondern schlüpfen sie selbst in eine Spiel-Figur! Schleichen sie als Riese auf leisen Sohlen durch ein Dorf, lassen Sie das Wuschelmonster Spoing von Klang zu Klang katapultieren, gehen Sie als Kakerlake den Ausgang suchend die Wände hoch... Die Ausstellung lädt – auch Videospiele-Neulinge und Familien – zum Eintauchen in die Parallelen und Differenzen von Videospiele und Figurentheater ein. Die ausgestellten Installationen und Spiele sind alle »Made in Switzerland« und zeigen eine sich zur Kultur entwickelnde Szene.

Ne vous laissez pas uniquement raconter une histoire, mais entrez vous-même dans la peau d'un personnage. Marchez discrètement dans un village en étant un Géant. De sonorité en sonorité, catapultez vous même le monstre spoing... L'exposition, invite non seulement les joueurs expérimentés mais également les joueurs novices et les familles à une immersion dans les similitudes et les divergences entre jeu vidéo et théâtre de marionnette. Les installations et les jeux »Made in Switzerland« présentée ici, font preuve d'une scène nationale en totale évolution qui tend depuis quelques années vers un but artistique.

Ein Projekt aus »Game Culture«, dem Programm der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Das FigurentheaterFestival Basel dankt für die grosszügige Unterstützung.

»Tête-à-tête« – Bildende Kunst und Puppenspiel – ein Zusammenspiel

Mi	31. August	19:00 – 20:00	Schauspielhaus Foyer
Do	8. September	19:00 – 20:00	Schauspielhaus Foyer
Fr.	9. September	16:00 – 22:00	Theater Basel Foyer
Sa	10. September	13:00 – 19:30	Theater Basel Foyer
So	11. September	12:00 – 18:30	Theater Basel Foyer



Angeleitet und betreut von:

Lehmköpfe der 1. OS-Klassen 2010:

Gabrielle Voisard, Oliver Haener,
Gerhard Huber, Kurt Strähl

Drahtskulpturen der Klasse 1b 2011:

Gabrielle Voisard

Film:

Gerhard Huber

Foto: Gabrielle Voisard

Unzählige weisse Tongesichter auf Schalltafeln waren das Aushängeschild des Vogesen-Schulhausfestes 2010. Das Gemeinschaftswerk der 1. OS Klassen wurde in einem Kurzfilm festgehalten. Der starke Eindruck, den diese Köpfe hinterliessen, veranlasste die Verantwortlichen des Figuren-TheaterFestival Basel dazu, eine Schulklasse des Vogesenschulhauses einzuladen, für das Festival 2011 eine neue Arbeit in Angriff zu nehmen. Entstanden sind filigrane Draht- und Plastikfiguren, die nun mit den Gesichtern aus gebranntem Ton in Dialog treten und das Foyer des Schauspielhauses und des Theater Basel während des Festivals bevölkern.

En 2010, des têtes en terre cuite aux innombrables expressions, montées sur des planches de coffrage, formaient la tête d'affiche de la fête de l'OS Vogesen. Cette œuvre créée en commun par les premières classes fut l'occasion de la réalisation d'un film. En plus, elle incitait les responsables du Figuren-theaterFestival Basel à donner une carte blanche à la classe 1b afin de concevoir un nouveau travail pour l'édition 2011. Aujourd'hui, des personnages filigranes en fil de fer et plastique entrent en dialogue avec les têtes de terre cuite. Ils peupleront le foyer du Schauspielhaus et du Theater Basel pendant le festival.

Workshop für Kinder ab 5 Jahren

Schattentheater und Schattenfiguren

mit Cengiz Özek, Istanbul (TR)

Sa **3. September** 10:00 – 12:30

Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14, 4057 Basel

Kosten: CHF 25.–

Anmeldung bis / inscription jusqu'au: 13.08.2011

kontakt@figuretheaterfestival.ch

Telefon 078 768 03 39



Foto: Schattentheater Cengiz Özek

Wie stellt man in kurzer Zeit eine Karagöz Figur her? Wir machen Schattenfiguren aus Papier, Karton, farbigem Nylon Material usw.

Comment fabriquer un personnage de Karagöz en peu de temps? Nous construirons des silhouettes d'ombre en papier, carton, tissu de nylon coloré, etc.